

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 18

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bei den Aufnahmen zum Mayerling-Film in Schloß Schönbrunn geriet der Star Geneviève Page in Konflikt mit einem Aufseher der Prunkräume, weil sie sich trotz Rauchverbots eine Zigarette anzündete. Sie war empört, doch der Hüter der Ordnung wies sie in echtestem, zum Glück ihr unverständlichem Wienerisch zurecht: «I hab meine Anweisungen. Bei mir is se ka Star net, solang se gegn de Vurschrift an aner Zigarettn zuzelt. Wann i Ihner no amol derwisch, zeig i Ihner an – wo sammer denn?!»

*

Die Wiener diskutieren die Frage, wer Burgtheaterdirektor werden soll, mindestens ebenso leidenschaftlich wie eine Umbildung ihrer Regierung, wohl wissend, daß es nach einem Ausspruch eines ehemaligen Leiters dieser einzigartigen Bühne drei Dinge nicht gibt: «Die Quadratur des Kreises, das Perpetuum mobile und einen vollkommenen Burgtheaterdirektor.»

*

Der Wiener Charakterdarsteller und Komiker Hans Moser wurde für seine Verdienste um die österreichische Kultur zum Professor ernannt. Als einer seiner Kollegen gleichfalls Professor wurde, sagte Moser tröstend: «Mach dir nix draus – es kommt bald eine Amnestie.»

*

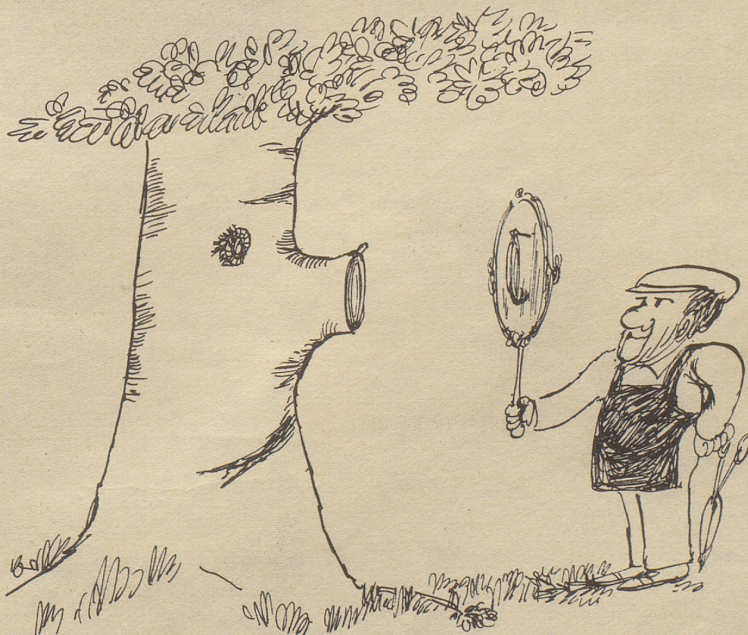
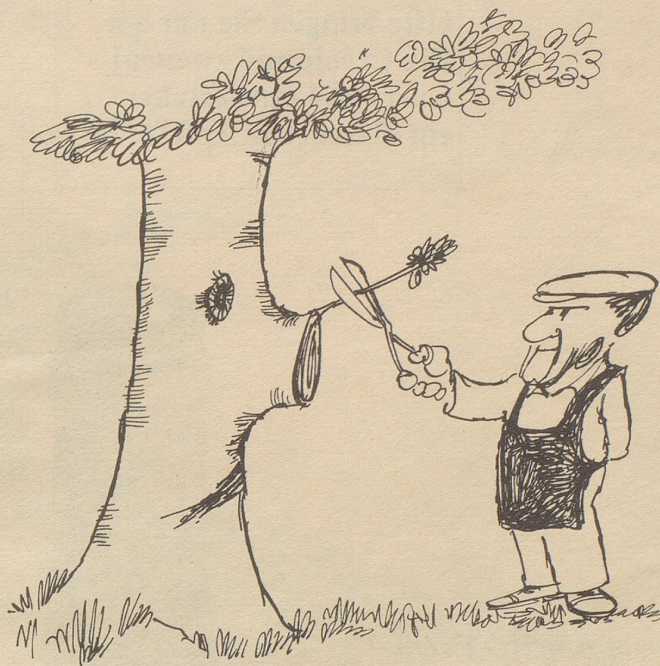
Mrs. Levi Eshkol, Gattin des israelischen Ministerpräsidenten, wurde in Amerika gefragt, wie es ihr gelinge, ihre Unterhaltungen so diplomatisch zu führen. Sie antwortete: «Ich beantworte nicht die gestellten Fragen. Ich beantworte das, worauf ich eine Antwort habe.»

*

Ein Bewunderer sagte nach einer Show zu Marlene Dietrich: «Sie sehen genau so aus wie vor zwanzig Jahren!» Marlene lächelte: «Wenn Sie schon lügen – könnten Sie nicht sagen „jünger“?» TR

Sesam öffne dich!

so rief Ali-Baba, und die Schatzkammer, wo die vierzig Räuber ihre Schätze versteckt hatten, öffnete sich. Ohne jedes Zauberwort öffnet sich heute eine Türe zu einer Schatzkammer, die nicht einmal versteckt ist: jedermann weiß, daß sich an der Bahnhofstraße 31 in Zürich bei Vidal eine Türe zu den herrlichsten Schätzen des Orients, zu den prachtvollen Orientteppichen, öffnet.



Zeichnung: Rauch